

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 83 (1979)
Heft: 1-2

Artikel: Für Pro Juventute ist jedes Jahr ein Jahr des Kindes
Autor: Traber, Liselotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROGRAMMHINWEISE ZUM «JAHR DES KINDES»

TV-Kindernachrichten immer am 1. Montag des Monats, 17.30 Uhr.

Radio-Kindernachrichten immer am 3. Montag des Monats, 17.15 Uhr.

Im Rahmen der Reihe «*Wie andere auch*» läuft in den Monaten März/April eine vierteilige Serie über Probleme *behinderter Kinder*; gedacht ist diese Reihe für 10- bis 12jährige Zuschauer.

Am 2. Mai strahlt das Ressort «Jugend» den Kinderspielfilm «*Zu klein in einer grossen Welt*» aus, der nach einer Geschichte von Max Bolliger vom Fernsehen DRS zusammen mit dem Südwestfunk (SWF) und dem Schweizer Schul- und Volkskino (SSVK) gedreht wird.

Zum «*Tag der Umwelt*» am 5. Juni sendet das Fernsehen DRS in der Jugend-tv vom 9. Juni einen Film zur Aktion «*Un arbre un enfant*».

Der 1. August ist zum «*Tag der Begegnung*» erklärt worden. Ihm trägt die Jugend-tv Rechnung mit der nochmaligen Ausstrahlung von «*Schwamm-schlacht*» vier Tage zuvor. Für den Nationalfeiertag der Schweiz selber ist eine *Eigenproduktion* des Ressorts «Jugend» zum «Jahr des Kindes» vorgesehen.

Am Betttag (16. September) wird ein Beitrag gezeigt, der über die *Schweizer Projekte für die Kinder der Dritten Welt* informiert. Ebenfalls im September wird ein Dokumentarfilm von Mario Cortesi ausgestrahlt werden (Jugend-tv) mit dem vielsagenden Titel «*Der Duft der grossen weiten Welt*», welcher möglichst viele Aspekte des Rauchens beleuchtet wird.

Im Oktober strahlt die Eurovision einen gross angelegten Filmbericht aus über Gegenwart und Zukunft unserer Meere. «*Das Meer muss leben*» zeigt den schier unendlichen Reichtum des Ozeans, aber auch die zum Teil irreparablen Schäden, die ihm der Mensch zugefügt hat. Mitbeteiligt an dieser grössten Produktion im «Jahr des Kindes» sind 17 Länder: Das Thema geht uns alle an, insbesondere die junge Generation, in deren Händen die Zukunft der Meere liegt.

Hinweise auf 20 Jahre *Recht des Kindes* beschliessen im November die grösseren Beiträge zum «Jahr des Kindes».

FÜR PRO JUVENTUTE IST JEDES JAHR EIN JAHR DES KINDES

Pro Juventute arbeitet in der Schweizerischen Kommission für das «*Jahr des Kindes*» mit, da sie immer zur Zusammenarbeit mit Institutionen bereit ist, die sich um das Kind bemühen. Bewusst verzichtet sie aber auf sensationelle «Rosinen» im «Jahr des Kindes», denn Kindernot ist nicht mit Sensationen zu lösen. Doch will Pro Juventute in diesem Jahr gewisse Schwerpunkte setzen und zugleich versuchen, in den Erwachsenen das Verständnis für die Welt des Kindes zu vertiefen.

Pro Juventute geniesst für ihre Arbeit das Verständnis weiter Kreise, trotzdem sind dieselben oft sehr wenig über den grossen Aufgabenkreis orientiert. Unsere Kinder verkaufen die Marken; man erklärt ihnen deren Bedeutung, aber 1979 dürfte man sie doch etwas mehr über die Aufgaben orientieren:

Seit 65 Jahren, heute in 190 Bezirkssekretariaten (wovon 132 in der deutschen Schweiz) mit 6000 Mitarbeitern, bemüht sich Pro Ju-

GESELLSCHAFT FÜR

AKADEMISCHE REISEN

ZÜRICH, Bahnhofstrasse 37 - Telefon (01) 211 25 46 und 211 25 89

Erstklassig geführte Reisen:

Grosse Griechenland-Reise

(Flug — Kreuzfahrt — Autocar)

31. 3.—12. 4. / 7.—19. 4. / 14.—26. 4.

Führung: Hr. Prof. Dr. W. E. DIETHELM /
Hr. Dr. G. KIPP / Hr. Dr. G. LORENZ
(Historiker bzw. Althistoriker)

Hellas-Reise

(Festland und Kreta)

401.—405. Wiederholung

10. 3.—25. 3. Hr. H. J. Gloskiewicz, Archäol.
24. 3.— 8. 4. Hr. Dr. Giannopoulos, Archäol.
31. 3.—15. 4. Hr. Prof. Dr. W. E. Diethelm, Hist.
7. 4.—22. 4. Hr. Dr. P. Seeger, Konservator
14. 4.—29. 4. Hr. Dr. Giannopoulos, Archäol.
28. 4.—13. 5. ebenso

Kreta-Reise

(95.—98. Wiederholung)

17. 3.—29. 3. Hr. Prof. Dr. W. E. Diethelm, Hist.
31. 3.—12. 4. Hr. Dr. G. Petersmann, Altphil.
7. 4.—19. 4. Hr. Dr. W. Trachsler, Archäol.
28. 4.—10. 5. Hr. Dr. P. Seeger, Konservator

Aegypten-Reise

(288.—291. Wiederholung)

4. 3.—18. 3. Hr. Dr. H. Oster, Aegyptologe
18. 3.— 1. 4. Hr. H. Pitsch, Aegyptologe
1. 4.—15. 4. Hr. Uni-Prof. DDR. Kl. Schedl
8. 4.—22. 4. Hr. Prof. Dr. J. Laager, Hist.

Spanien-Reise

(155.—159. Wiederholung)

17. 3.—30. 3. Hr. Dr. R. Sauer, Kunsthist.
31. 3.—17. 4. Frau Dr. V. Unterer, Kunsthist.
31. 3.—13. 4. Hr. W. Andreae, Kunsthist.
7. 4.—20. 4. Hr. Uni-Prof. Dr. S. Dimitriou
28. 4.—11. 5. Hr. Dr. R. Roy, Kunsthist.

sowie zahlreiche weitere Reisen in Italien,
Spanien, in der Türkei, Israel, Mexiko—
Guatemala—Honduras, Peru—Bolivien, In-
dien, Ostafrika, Südafrika usw.

Die grossen Reisen Ihres Lebens:

Indonesische Völker

6. 4.—29. 4. / 27. 4.—20. 5. Fr. 5550.—

Bhutan—Sikkim—Assam

7. 4.—25. 4. Fr. 4990.—

Japan—Korea

7. 2.—25. 2. / 4. 4.—22. 4. / 4. 6.—22. 7.
Fr. 5250.—

Indien—Nepal

9. 2.—3. 3. / 6. 4.—28. 4. / 27. 7.—18. 8.
Fr. 4760.—

Westtibet—Kaschmir

14. 6.—4. 7. / 19. 7.—8. 8. Fr. 3860.—

Neuseeland—Australien

6. 4.—29. 4. / 27. 7.—19. 8. Fr. 7170.—

Südsee-Weltreise

12. 3.—6. 4. / 26. 3.—20. 4. / 25. 6.—20. 7.
Fr. 6910.—

Grosse Südamerika-Reise

31. 3.—24. 4. / 7. 4.—1. 5. / 30. 6.—24. 7.
Fr. 6080.—

Galapagos—Amazonas

16. 2.—10. 3. / 20. 4.—13. 5. / 22. 6.—15. 7.
Fr. 5930.—

Mexiko—Guatemala—

Honduras

3. 3.—23. 3. / 31. 3.—19. 4. / 7. 4.—26. 4.
ab Fr. 5060.—

Kanada—Alaska

25. 5.—13. 6. / 29. 6.—18. 7. / 20. 7.—8. 8.
ab Fr. 5230.—

Aegypten mit Nilkreuzfahrt

Detailprogramme über diese und zahlreiche weitere Reisen auf Verlangen!

ventute um das Kind. 1979 sollen verschiedene Einsätze verstärkt werden:

Über 60 000 Elternbriefe werden heute schon an Familien mit Kindern im 1.—3. Lebensjahr verteilt. Nun werden sich an der Gratisabgabe weitere Gegenden beteiligen, zum Beispiel das Engadin. Die Briefe geben praktische Hilfe zur körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes. —

Der Ferienpass, heute ein Büchlein voller Anregungen für daheimgebliebene Stadtkinder, soll auch aufs Land getragen werden. —

In den Berggegenden soll der Sozial- und Gesundheitsdienst ausgebaut und gleiche Chancen für Bergkinder angestrebt werden. —

Kinder in unvollständigen Familien erhalten Überbrückungsbeiträge oder regelmässige Zuwendungen; durch letztere ergeben sich gute menschliche Beziehungen zu den betroffenen Familien. —

Alleinstehenden Müttern können Ferien ermöglicht werden, Tagesmütter werden vermittelt, Alimenten-Inkasso wird besorgt. —

Durch Verkehr, Überbauung und Industrialisierung sind Spielmöglichkeiten weitgehend erstickt worden. Das Spiel, eine Notwendigkeit für körperliche und geistige Entwicklung, muss wieder ermöglicht werden durch Spielplätze bei Neubauten, Gestaltung von Hinterhöfen und Pausenplätzen, Bau von Freizeitzentren. Die Eltern müssten in den Gartenbauämtern der Ortschaften Mitspracherecht haben, ebenso bei der Planung von Neubauten, hier besonders, um für Schallisolationen und Nutzung der Vorgärten kämpfen zu können.

Mit ihrem Aufruf zum «Jahr des Kindes» will die UNO auf die Nöte der Kinder aufmerksam machen. Über das Elend der Kinder in der dritten Welt wissen wir schon viel; aber Not, wenn auch oft versteckte, gibt es auch bei unsern Kindern, in der Stadt, auf dem Land und in den Bergen. Dieses Jahr nützen, um die Kinder in unserer Umgebung besser zu beobachten, sich verzaubern zu lassen von ihrer Freude und Lebenslust, unser Herz für ihre Nöte zu öffnen, das wäre ein Anliegen von Pro Juventute!

Liselotte Traber

DIE RECHTE DES KINDES

(Erklärung der Vereinten Nationen vom 20. November 1959)

- Das Recht auf Liebe, Verständnis und Fürsorge.
- Das Recht auf eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung.
- Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
- Das Recht auf genügende Ernährung, Wohnung und ärztliche Betreuung.
- Das Recht auf besondere Behandlung und Betreuung, wenn es behindert ist.
- Das Recht auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung und Ausnutzung.
- Das Recht auf unentgeltlichen Unterricht, auf Spiel und Erholung.
- Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen.
- Das Recht auf Erziehung im Geiste weltumspannender Brüderlichkeit.
- Dem Kind stehen alle diese Rechte zu, unabhängig von Rasse, Geschlecht, Religion, sozialer Stellung.